

Fußball

Weinheim startet am 2. Juni

REGION. Die TSG 62/09 Weinheim bestreitet ihr letztes reguläres Verbandsliga-Saisonspiel am Samstag um 17 Uhr beim SV 98 Schwetzingen. Der TSV Grunbach ist in der Verbandsliga als Neuling zum Titel und Oberliga-Aufstieg durchgestartet. Dieses Ziel hat der Rangzweite aus Weinheim bei den Aufstiegs-spielen zur Oberliga ebenfalls noch vor Augen. Zunächst stehen in Etappe eins zwei Begegnungen gegen den südbadischen Kontrahenten SV Oberachern am 2. Juni in Weinheim und 6. Juni in Oberachern an.

Abstiegsduell in Viernheim

Für den dritten Absteigerplatz kommen noch TSV Amicitia Viernheim (30 Punkte/-24 Tore) und TSV Buchen (31/-21) infrage, die im Viernheimer Waldstadion am Samstag direkt die Klängen kreuzen. Das Duo ist zusammen mit dem FC Heideisheim (33/-4) und dem 1. CR Pforzheim (34/-19) auch noch Kandidat für den Relegationsplatz.

Aus den Landesligen ist der Aufstieg von TSV Höpfigen (Odenwald) und Sandhausen II (Rhein-Neckar) bereits perfekt. In Mittelbaden fällt die Entscheidung zwischen TSV Reichenbach (57) und FC Nöttingen II (54) mit TSV-Vorteilen fallen. Einer steigt direkt auf und der andere geht in die Relegation. Der Relegationsplatz ist in der Landesliga Rhein-Neckar durch die SG HD-Kirchheim schon in festen Händen. Im Odenwald „streiten“ sich darum noch der VfR Gommersdorf (57) und der TSV Unterschüpf (56). Die Relegation endet am Donnerstag, 7. Juni mit dem entscheidenden Spiel.

Es könnte im optimalen Fall jedoch auch sein, dass beide Teams dieser Begegnung aufsteigen. Dies wäre dann gegeben, wenn der SV Spielberg in der Oberliga bleibt und zusätzlich TSG 62/09 Weinheim aufsteigen würde. Da die Weinheimer Aufstiegsentscheidung gegen den württembergischen Vertreter (entweder SGV Freiberg oder SpVgg Bissingen) jedoch erst am 16./17. Juni feststehen würde, muss an Fronleichnam gespielt werden. **sim**

Fußballer der Woche: Stefan Kehrer war als Ringer schon bei Olympia und startete seine zweite Sportkarriere erst vor sieben Jahren

Im Zweikampf der Schrecken aller Gegner

HOHENSACHSEN. Die SG Hohensachsen kann sich nicht nur rühmen, erstmals in der Abteilungsgeschichte die Fußball-A-Klasse erreicht zu haben. Sie hatte in ihren Reihen auch einen Olympiateilnehmer: Stefan Kehrer machte 2008 die Reise nach Peking mit – als Ringer des Nordbadischen Verbandes. Der Stürmer, der in dieser Runde 25 Treffer für den B-Klassisten erzielte, begann erst vor sieben Jahren mit dem Fußballspielen im Verein und ist unser Fußballer der Woche.

Ein bisschen ärgert sich der 27-Jährige heute schon, dass er nicht früher zum runden Leder kam. „Klar hab ich schon immer gerne gekickt. Hätte ich aber früher angefangen, wäre vielleicht eine höhere Liga drin gewesen“, sagt der Mann, der mit seiner Frau Margherita seit vielen Jahren in Viernheim wohnt. Dort begann er auch seine fußballerische Vereinslaufbahn, spielte mit der SG in der B- und A-Klasse, ehe es den 100-Kilo-Mann in dieser Saison nach Hohensachsen zog. Sein Cou-

TIPP DER WOCHE

Uwe Rebholz, unser letzter Spieler der Woche, musste bei unserem letzten Tipp der Woche fast eine „Nullnummer“ verbuchen. lediglich beim Verbandsliga-Auftritt seiner TSG 62/09 Weinheim in Birkenfeld stimmte zumindest die Tendenz, was **einen Zähler** bedeutete. Wichtiger ist ihm sicher das Erreichen der Aufstiegs-spiele. Das Tippspiel für diese Saison ist nach Ende der Bundesliga abgeschlossen.

Zur Person

■ **Stefan Kehrer** kommt aus Mannheim, lebt aber seit acht Jahren mit seiner Frau Margherita in **Viernheim**, wo er erst 2005 mit dem Fußballspielen begann.

■ Seine größten Erfolge verbuchte der heute 27-Jährige aber im **Ringensport**, was 2008 in der **Olympia-Teilnahme in Peking** gipfelte.

■ Außerdem holte der angehende Justizvollzugsbeamte **bei Europa-meisterschaft und Militär-WM** ebenso **Bronze** wie bei der DM im freien und klassischen Stil. In der Jugend war er 15-facher deutscher Meister, unter anderem auch für die SVG Nieder-Liebersbach.

■ Im letzten Jahr war der **Stürmer der SG Hohensachsen** noch als Erstliga-Ringer in Mainz aktiv.

sin Christian spielte dort bereits schon eine Runde. „Das war eine schöne Gelegenheit mal zusammenzuspielen.“

Der am letzten Wochenende in Lützelssachsen errungene Aufstieg bedeutet auf fußballerischer Ebene den größten Erfolg für den Mann, den seine Robustheit und Sprungkraft zum Schrecken jedes Gegenspielers machen. „Dass ich das so einschlagen konnte, liegt aber einfach daran, dass die Mannschaft passt. Ich sehe mich als Teil eines funktionierenden Ganzen. Deshalb kann ich mich auch nur so halb über den Aufstieg freuen, weil die Mannschaft auseinanderfallen wird“, sagt er. Wo Kehrer selbst spielen wird, steht noch nicht fest. „Ich höre mir momentan einiges an und entschei-



Dieser Oberkörper flößt jedem Gegenspieler Respekt ein: Seine 100 Kilo setzt der Ringer Stefan Kehrer auch als Stürmer auf dem Fußballplatz effektiv ein.

BILD: HOFMANN

de in Ruhe. Auch dass ich in Hohensachsen bleibe ist noch eine Option.“

Als Ringer trat Stefan Kehrer im letzten Jahr noch für Erstligist Mainz an, jetzt wechselte er zu Oberliga-Vertreter Ispringen. „Meine Frau ist

schwanger, ich selbst beende gerade meine Ausbildung zum Justiz-Vollzugsbeamten – da kann ich nicht mehr so viel Zeit investieren“, sagt der Mann, dem der Spaß am Sport wichtiger ist als Geld. „Ohne Spaß gibt es keinen Erfolg.“ **AT**

Tennis: Herren 30 des TCL „rocken“ als Aufsteiger die Oberliga

Wie aus einem Guss

LEUTERSHAUSEN. Die Tennis-Oberliga-Herren 30 des TC Leutershausen haben als Aufsteiger für die nächste Sensation gesorgt. Im zweiten Medienspiel gab es jetzt den zweiten Sieg. Mit 7:2 wurde der TC Ketsch nach Hause geschickt. Damit setzte sich der TCL an die Spitze der Tabelle und freut sich nun auf das Topspiel am 17. Juni gegen den Tabellenzweiten und Favoriten TC GW Mannheim I.

Freude aufs Topspiel

Nach den Einzelerfolgen von Simon Baumgartner und Peter Schmid (beide gewannen im Champions-Tiebreak) sowie von Markus Meister, Dirk Schmidt und Daniel Hahn war den Leutershausenern der Sieg in Ketsch nicht mehr zu nehmen. Nach der kurzen Sommerpause plant der TCL für den 17. Juni ein kleines Oberliga-Event um das Heimspiel herum. Jedenfalls hoffen die Mannen um Trainer Daniel Hahn auf „volles Haus“.

Die Herren 40/1 (2. Bezirksliga) traten stark ersatzgeschwächt beim TC Ketsch an und mussten ein 2:7-Niederlage hinnehmen. Lediglich die Leihgabe aus der zweiten Mannschaft, Gerd Lachenauer, durfte sich über einen Sieg freuen. Ansonsten gab es nur noch einen Doppelerfolg. Auch für den Aufsteiger geht es erst am 16. Juni wieder weiter. Aus den dann noch vier Spielen benötigt Leutershausen wohl noch einen Sieg zum Klassenerhalt.

Verletzungspech der Herren 50

Bei den Herren 50 (2. Bezirksliga) hatte man sich nach den zwei Auftaktsiegen gegen Rauenberg und Neckargemünd am Wochenende mehr erwartet. In Friedrichsfeld gab es ein 4:5. Allerdings profitierten die

Gastgeber von einer Verletzung von Reinhard Scheffer, der sein Spiel und das Doppel „abschenken“ musste. Die vier Zähler holten Dr. Hans-Jürgen Kiefer, Andreas Stadler, Joachim Eschwey und das Doppel Eschwey/Achim Königler.

Einen tollen Erfolg feierten dagegen die Herren 50/2 (2. Bezirksklasse) beim 5:4 gegen TSG Wilhelmshafen. Uwe Bauer, Michael Hügues, Matthias Glattfelder sowie Bauer/Walter Jäck und Hügues/Glattfelder waren erfolgreich.

Die Damen 40 in der Spielgemeinschaft mit dem TC Weinheim (2. Bezirksliga) mussten bei RW Wiesloch eine Niederlage hinnehmen. 2:7 hieß es am Ende für die tapferen Damen. Lediglich in zwei Doppeln war man besser. Daniela Blankenhagen/Anette Scheffer und Christiane Gunst/Gabriele Becker holten die Punkte.

Besser machten es dagegen die Damen 40/2. Mit 6:3 behielt man gegen TC Ziegelhausen die Oberhand. Gabi Roth, Yvonne Bauer, Astrid Schauder und Marlene Neimeier punkteten. Bauer/Schauder und Roth/Neimeier legten in den Doppeln nach.

Damen 50 ganz in Weiß

Die Damen 50 in Spielgemeinschaft mit dem TC Heddeshheim (1. Bezirksliga) eilen weiter von Sieg zu Sieg. Im dritten Spiel gab es jetzt den dritten Sieg. Bei der TSG Eppingen holte man ein 6:3. Claudia Werner, Heidrun Kolb, Angelika Kahle, Bea Edelmann und Brigitte Wegwart sorgten für das 5:1. Das Doppel Kahle/Edelmann holte den sechsten Zähler. Als einzige Mannschaft haben die Damen 50 in der 1. Bezirksliga damit noch nicht verloren und wahren ihre weiße Weste. **MC**

Motorsport: BMW Team Schubert beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring ohne Glück

Charakterschule „Grüne Hölle“

NÜRBURGRING. Bittere Enttäuschung statt des süßen Geschmacks von Erfolg: Eine starke Teamleistung des BMW Teams Schubert wurde beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife nicht belohnt. Die Mannschaft vom Motorsport-Standort Oschersleben führte den legendären Motorsport-Marathon in der „Grüne Hölle“ über weite Strecken an, stellte mit dem BMW Z4 GT3 Nummer 19 und der Nummer 20, in dessen Team unter anderem der Hemsbacher Nico Bastian fährt, zwei der schnellsten Fahrzeuge im Feld von rund 170 Autos,

musste jedoch Rückschläge hinnehmen, obwohl es insgesamt elf Mal die Führung übernahm.

Die von sämtlichen Top-Teams absolvierte kompromisslose Gangart beim Langstrecken-Klassiker, einem 24-Stunden-Sprint um den Gesamtsieg, erforderte bei beiden der etwa 500 PS starken GT-Sportwagen aufgrund von Problemen im Antriebsstrang unplanmäßige Boxenstopps. Für sämtliche Bauteile des GT3-Prototyps stellt die Kombination aus der welligen Berg- und Talbahn in der Eifel – mit überhöhten Kurven, Sprungkuppen und extrem

langen Top-speed-Abschnitten den ultimativen Test im Rundstreckensport dar. Kurz nach drei Uhr morgens hielt die Startnummer 19, nach etwa elf Rennstunden in Führung liegend, unplanmäßig zum Wechseln von Antriebskomponenten an der Schubert-Box, etwa neun Stunden später, um kurz nach 12 Uhr mittags musste auch die Startnummer 20 den Traum von Gesamttrang zwei und einem Podiumsresultat aufgeben und ebenfalls einen Reparaturstopp einlegen, am Ende blieben hinter den Audi-Teams Rang sieben und acht.

Tennis: SG Großsachsen/Hohensachsen feiert auch in Laudenbach ein 6:3 / Südwestliga-Damen 30 freuen sich über 6:3

Herren 60 an der Tabellenspitze

GROSSSACHSEN. Die letzten Medienspiele vor der Pfingstpause des TVG Großsachsen waren durchweg auf Siege ausgerichtet. Ihren dritten Erfolg verbuchten die Herren 60 der Spielgemeinschaft Großsachsen/Hohensachsen mit einem 6:3-Sieg beim TC Laudenbach II und sicherten damit die Tabellenspitze. Walter Mayer auf Punkt eins ist eine sichere Bank. Er feierte auch jetzt wieder ein 6:1, 6:0. Ebenso ist Altmeister Horst Klement mit seinem 6:2, 6:0-Einzelgewinn immer wieder gut für einen erfolgreichen Mannschaftsieg. Dr. Hans Georg Opitz, Reinhold Jörder im Match-Tiebreak sowie die Doppel Mayer/Klement (6:1, 6:1) und Dr. Joachim Borggräfe/Gerhard rundeten den souveränen 6:3-Gesamtsieg der Saasemer TSG ab.

Einen weiteren Sieg feierten die Großsachsen Herren 50, mit ih-

rem 8:1 im Heimspiel gegen TC SG Heidelberg. Da beiden Teams bisher noch keine Verlustpunkte auf ihrem Konto hatten, gingen sie entsprechend motiviert in die Einzel. Im ersten Durchgang war es auch wieder Walter Mayer, der sicher mit (6:3, 6:0) für den TVG punktete. Souverän siegte auch Thomas Bickel mit (6:0, 6:0). In Durchgang zwei gewannen Dr. Frank Multerer, Dietmar Stamm und Michael Borgenheimer alle mit dem gleichen Satzergebnis (6:1, 6:1) überzeugend klar. Bogenheimer/Bickel (6:4, 6:1), Dr. Multerer/Thomas Frößinger (6:3, 6:1) und Roland Ternes/Wolfgang Hamberger (6:0, 6:3) ließen sich auch im Doppel nichts vormachen.

Endlich konnten auch nach zwei bitteren Niederlagen die Südwestliga-Damen 30 in ihrem dritten Medienspiel einen deutlichen 6:3-Sieg

vom TC RW Gengenbach I mit nach Großsachsen bringen. Akiko Schell-Maeda (6:4, 6:2), Dr. Miriam Ullmann (6:2, 6:4), Birgit Wolltham (6:4, 7:5), Cathrin Füllsinger (6:2, 6:2) und Nadja Zappe (6:1, 6:3) sowie das Doppel Dr. Ullmann mit Nadja Zappe (6:2, 6:0) punktete. Mannschaftsführerin Birgit Wolltham freute sich: „In Gengenbach haben wir wieder den Mut zum Siegen gefunden.“

Zwar keinen weiteren Sieg aber ein 3:3 konnte wie bereits beim ersten Spiel von den Herren 70 der TSG Großsachsen/Hohensachsen gegen TSG Schützen MA/MTG BW Mannheim erzielt werden. Ihre Einzel gewannen Willi Bayer (6:3, 6:4) und Eberhard Winter (7:5, 6:4). Den Ausgleich brachte in einem heißumkämpften Match der 6:2, 4:6, 10:2-Erfolg von Dr. Klaus Schmidt und Dr. Norbert Thünker. **ef**

SPORT-REPORT

Pokalrunde im Ringen startet REGION.

Auf vier Wochenenden verteilt ist das Achtelfinale im nordbadischen Ringerpokal. Den Auftakt macht am Freitag der ASV Ladenburg, der auf den SRC Viernheim trifft. Die weiteren Paarungen sind wie folgt terminiert: 1. Juni: RSL 2000 - AC Ziegelhausen, 2. Juni: KSV Malsch - KSV Ispringen, 9. Juni RSC Laudenbach - SVG Nieder-Liebersbach, 15. Juni: ASV Ladenburg II - KSV Ketsch, KSV Wiesental - KSV Schriesheim, 16. Juni: KSV Hemsbach - SVG Weingarten und SV 98 Brötzingen - KSV Östringen. Das Viertelfinale wird am 18. Juni in Wiesental ausgelost **PW**

1:9 der TSG 62/09 im Pokal

KARLSRUHE. Die Wettbewerbe um den A-, B- und C-Juniorenpokal des Badischen Fußballverbandes sind allesamt im Viertelfinale angekommen, wobei vor den Pfingstfeiertagen noch die Vorrundenteilnehmer ermittelt werden sollen. Bei den A-Junioren stand das umstrittene und neu angesetzte Achtelfinalspiel noch aus, das der Karlsruher SC mit 9:1 bei der TSG 62/09 Weinheim gewann. Im ersten Viertelfinalpartie siegte Verbandsliga-meister FC Nöttingen 10:0 beim Landesligisten SV Philippsburg.

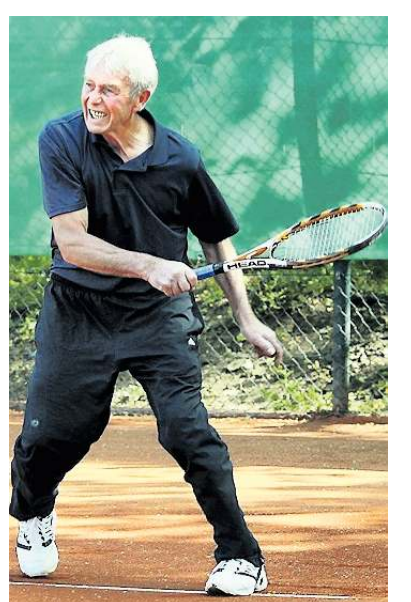
Fußballer starten am 28. Juli

REGION. Der Spielbetrieb im Badischen Fußballverband startet mit der ersten Pokalrunde am 28./29. Juli. Drittligist Karlsruher SC und Regionalligist SV Waldhof werden erst in Runde drei eingreifen, ein Freilos haben die beiden aktuellen Finalisten FC Nöttingen und SpVgg Neckarelz. Weiter geht es im Krombacher Pokal am 4./5. August und 11./12. August mit 32 Teams. Das Achtelfinale ist am 18./19. August oder 3. Oktober (Nationalfeiertag) geplant, während die Viertelfinalbegegnungen in der Winterpause ausgetragen werden sollen.

Die Amateurligen mit 17/18 Startern beginnen am 18./19. August mit der Punktezahl, wobei die erste Serie am 24./25. November beendet sein wird, Saisonende ist am 25./26. Mai 2013. Erst am 25./26. August starten die Klassen mit 15/16 Mannschaften in die neue Saison.

Teilerfolg für Handballsport

REGION. Am diesjährigen Neulingslehrgang für Schiedsrichter im Handballkreis Mannheim haben zehn Personen teilgenommen, die ab der kommenden Runde für erste Einsätze zur Verfügung stehen. Das Defizit an Schiedsrichtern ist damit aber noch nicht behoben. Deshalb bietet der Handballkreis interessierten Vereinen einen Kurzlehrgang für vereinseigene Spieler an. Dies ersetzt zwar keinen Schiedsrichter, aber eine Unterstützung ist es doch. Die neuen Unparteiischen sind: Daniel Brenneisen (TSV 46 Mannheim), Dominic Haas (SG Heddeshheim), Stefan Karaköcek (TV Hemsbach) sowie Marcel Karaköcek, Pascal Maier und Karl Joachim (alle SV Waldhof), Max Maier, Tobias Oellers (beide HSG Mannheim), Florian Remp und Leon Karl (beide Post SG Mannheim).



Punktet als Spitzenspieler der Herren 50 und 60: Walter Mayer. **BILD: FÄSSLE**